Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: - (2015)

Heft: 3: GLAM und/et/e Wikimedia

Artikel: Das Schweizerische Bundesarchiv und Wikimedia : ein Erfahrungsbericht

Autor: Majoleth, Marco

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-770036

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Schweizerische Bundesarchiv und Wikimedia: ein Erfahrungsbericht

Marco Majoleth,
wissenschaftlicher Mitarbeiter im Dienst Informationsangebote des Schweizerischen Bundesarchivs

2013 engagiert das Schweizerische Bundesarchiv (BAR) als erste Institution der Schweiz einen Wikipedian in Residence. Archiv, Wikimedia und Wikipedia-Community beginnen dank seiner Vermittlung eine enge Zusammenarbeit. Das Bundesarchiv lädt unter anderem über 5000 Fotos aus dem Ersten Weltkrieg zur Weiterverwendung auf Wikimedia Commons. Das Engagement lohnt sich: Die hochgeladenen Inhalte werden weitum genutzt.

Die Anfrage von Wikimedia Schweiz nach einer Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv stösst sofort auf offene Ohren – auch wenn das Bundesarchiv zum ersten Mal von der Idee eines «Wikipedian-in-Residence» hört. Dieser «Wikipedian», also eine in Wikipedia schreibende Person aus der «Community», soll während einiger Zeit im Bundesarchiv («in Residence») arbeiten. Obwohl zu Beginn unklar ist, was diese Arbeit genau beinhalten wird, sind zumindest geeignete Inhalte für Wikimedia Commons schnell gefunden.

Glasplatten digital: Fotosammlung «Aktivdienst Erster Weltkrieg»

Die Fotosammlung «Aktivdienst Erster Weltkrieg» ist prädestiniert für einen Upload auf Wikimedia Commons: Im Hinblick auf den 100. Jahrestag des Ersten Weltkriegs hat das Interesse der Nutzerinnen und Nutzer an den Fotos spürbar zugenommen. Zudem liegen die über 5000 Glasplattennegative bereits als hochwertige Digitalisate vor, der Bestand unterliegt keiner Schutzfrist mehr und gesetzliche Bestimmungen wie etwa das Recht am eigenen Bild stehen einer Veröffentlichung nicht im Weg. Inhaltlich ermöglicht die Sammlung einen vielfältigen Einblick nicht nur in den Aktivdienst, sie bietet auch zeitgenössische Ortsansichten, Bilder historischer Persönlichkeiten oder Landschaftsaufnahmen der Jahre 1914 bis 1918.

Aber warum Wikimedia Commons, wenn die Fotos schon in der Memobase von Memoriav und in der Online-Archivdatenbank des Bundesarchivs angeschaut werden können? Wenn auch institutionell und organisatorisch Unterschiede zwischen Wikimedia, der Wikipedia-Community und einer Bundesbehörde offensichtlich sind, so besteht hier ebenso deutlich eine grundlegende Gemeinsamkeit: das Anliegen, Wissen und Informationen zugänglich zu machen. Als Medienarchiv der Wikimedia-Projekte macht Wikimedia Commons die Fotos des Bundesarchivs neu über sprachliche und staatliche Grenzen hinaus sichtbar. Und zwar dort, wo ein Grossteil der Internetrecherchen ihren Anfang nehmen: in der Wikipedia, der am häufigsten genutzten Enzyklopädie weltweit. Ferner steht Wikimedia Commons für frei zugängliche Medien, die auch ausserhalb des Wikimedia-Universums genutzt werden können.

Wikimedia Commons macht die Fotos des Bundesarchivs über sprachliche und staatliche Grenzen hinaus sichtbar.

Im Gegensatz zu den bisherigen Angeboten stellt das Bundesarchiv auf Wikimedia Commons nicht nur eine Ansichtskopie, sondern ebenfalls die Originalscans der Fotos in hoher Auflösung zur Verfügung.

Doch bevor diese Digitalisate hochgeladen werden, gilt es Antworten auf ein paar Fragen zu finden: Ist die Authentizität der Fotos auch in Wikimedia Commons gewährleistet? Lässt sich der Upload der Digitalisate mit den entsprechenden Metadaten bewerkstelligen? Und was braucht es, damit die Digitalisate auch genutzt werden und nicht bloss in einem virtuellen Nirwana verschwinden? Um Antworten auch auf diese Fragen zu finden, engagiert das Bundesarchiv für die zweite Jahreshälfte 2013 einen Wikipedian in Residence.

Annäherung von Archiv und Community

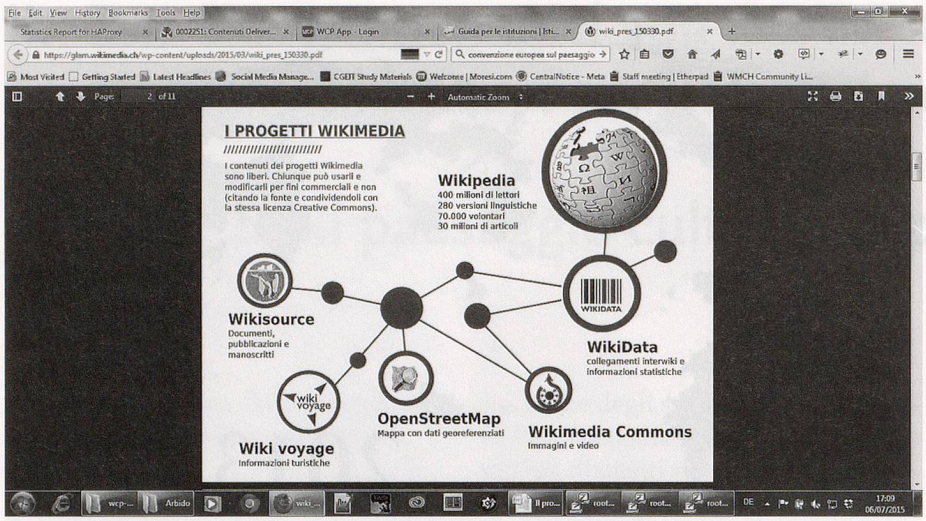
Das Engagement und die hälftige Teilung der Kosten eines Wikipedian in Residence werden zum Hauptbestandteil einer Vereinbarung zwischen dem Bundesarchiv und Wikimedia. Von Juli bis November 2013 arbeitet Micha Rieser jeweils an zwei Tagen die Woche im Bundesarchiv. Vor allem in der

Editathon: Schreibmarathon für Wikipedia

An einem Editathon treffen sich erfahrene Wikipedians und solche, die es vielleicht noch werden wollen. Nach einer Kickoff-Veranstaltung mit Einführungen ins Thema und ins Artikelschreiben, schreiben die Teilnehmenden an bestehenden oder neuen Artikeln – individuell oder in Gruppen. Diese Phase dauert mehrere Wochen, wobei zwischendurch weitere Schreibateliers angeboten werden können.

An einem heissen Frühsommertag im Juni 2014 besuchten rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Kickoff zum Editathon «Fotosammlung Aktivdienst Erster Weltkrieg». In den folgenden Wochen bauten sie nicht nur Artikel zur Schweiz im Ersten Weltkrieg oder zum Landesstreik 1918 aus, sondern verfassten auch neue, etwa in Französisch zur Fortifikation Murten oder in Deutsch zur Wappenfelsanlage Chessiloch bei Grellingen. Zudem erhielt das Bundesarchiv eine Vielzahl von Rückmeldungen, mithilfe derer es die Metadaten zu den Fotografien korrigieren und ergänzen konnte.

Im Fokus des Editathons 2015 steht das Thema «Biografien schreiben». Wer die Kickoff-Veranstaltung am 5. September 2015 im Bundesarchiv verpasst, kann problemlos später dazustossen. Die wichtigsten Informationen und Kontaktdaten sind auf der Projektseite zum Editathon zugänglich: Einfach die Wikipedia aufrufen und im Suchfeld «WP:CH/WW2015BAR» eingeben.



Ill. 3: Con la diffusione delle licenze libere e della descrizione dei progetti Wikimedia, si offre ai GLAMs la possibilità di rendere più accessibile il proprio patrimonio.

tecipazione diretta dei cittadini alle politiche di tutela, valorizzazione e trasformazione del proprio ambiente di vita. Nella Convenzione Europea del Paesaggio firmata dall'Italia e dalla Svizzera nel 2000, il concetto di partecipazione è un elemento centrale per definire e individuare i paesaggi in relazione alla percezione delle popolazioni. Dal quadro ora delineato emerge l'importanza di individuare sistemi innovativi per l'accessibilità e il reperimento della documentazione esistente sui paesaggi culturali montani, e nell'utilizzare strumenti user friendly, accessibili e incrementali. Wikipedia e i progetti correlati possono essere uno di questi strumenti.

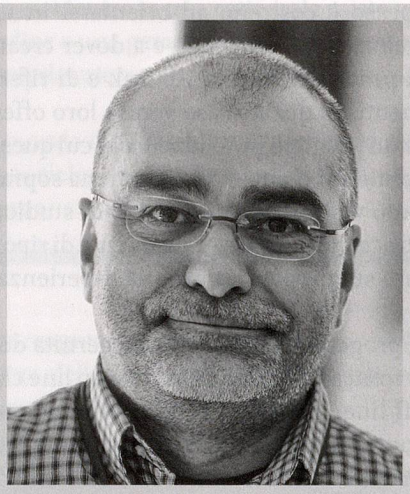
Dal quadro ora delineato emerge l'importanza di individuare sistemi innovativi per l'accessibilità.

La proposta di Wikipedia come strumento nel perseguimento di questo obiettivo ha più valore in quanto il paesaggio culturale alpino è al centro di numerosi progetti di documentazione, geolocalizzazione e promozione, tuttavia i dati e i contenuti esistenti non sono pienamente liberi o accessibili. Integrare questi dati con Wikipedia permette di potenziare l'accesso, la visibilità e la fruizione di una ricca documentazione esistente e ci permette di arricchirla e aggiornarla continuamente con il contributo di operatori, professionisti che di un più ampio pubblico di volontari.

I musei e gli itinerari sono l'interfaccia attraverso la quale si costruisce un accesso al territorio, si identificano le sue specificità e si rende esplicita la sua importanza. Per un visitatore il museo è l'homepage di un luogo, il punto di partenza per conoscerlo ed esplorarlo. L'utilizzo di Wikipedia e dei progetti dipendenti, l'uso delle licenze libere, l'adesione a programmi come Wiki Loves Monuments, non farebbero che incentivare questa partecipazione «attiva» delle persone ai beni artistici del proprio territorio.

Con queste considerazioni è state tenuta il 5 maggio a Lugano in collaborazione con la Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI), laboratorio di cultura visiva, un incontro con i GLAM della Svizzera italiana ottenendo una buona adesione. In questa occasione sono stati portati dei casi di studio ed è stato spiegato come poter collaborare con Wikipedia.

Contatto: ilario.valdelli@wikimedia.ch
Twitter: @ilariovaldelli



Ilario Valdelli è wikipediano fino dal 2005. Laureatosi in scienze umanistiche in Italia e con un'esperienza in biblioteche e in ricerca storica, si è trasferito in Svizzera nel 2006 dove ha iniziato a specializzarsi in scienze informatiche fino a conseguire il Master in Advanced Computer Science. Quindi collabora per metà con Wikimedia CH e per metà continua a svolgere la sua attività di informatico.